Abend-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Hstl. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 54

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 22. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

18. Sitzung vom 21. Januar, 11 Uhr.

(Schluß.)

Es folgt die Berathung des Antrages Richter auf Vorlegung von Uebersichten über die Zahl der dienstfreien Tage des Eisenbahnpersonals der Staatsbahnen und über die Zahl und die Diensteinkommenverhältnisse der diätarischen Beamten der Eisenbahnverwaltung.

Ein Antrag Hitze will die Worte: „dienstfreie Tage" ersetzen durch „dienstfreie Wochen- und Sonntage."

Abg. Richter (dfr.): Mein Antrag ist durchaus unpolitisch; seine Grundanschauungen sind uns gemeinsam mit allen anderen Parteien. Wir erhalten aus allen Beamtenkreisen ein großes Material in der Richtung dieses Antrages. Um dies richtig würdigen zu können, wünschen wir auch von Seiten der Regierung zu erfahren, wie die Verhältnisse thatsächlich liegen. Erst dann sind sachgemäße Vorschläge zur Abhilfe möglich, so weit sich Mißstände herausstellen. Der Antrag beschränkt sich auf das Eisenbahnressort, weil das die größte Zahl von Beamten umfaßt, und weil bei Beschränkung auf ein Ressort die Klarstellung der Verhältnisse zunächst erleichtert wird. Dem Eisenbahnminister sollen keine Vorwürfe gemacht werden. Er hat das Verdienst, das System der Alterszulagen zuerst eingeführt zu haben, er ist auch der allgemeinen Gehaltsverbesserung im Nachtragsetat vorausgegangen mit partiellen Gehaltsverbesserungen, und auch in Bezug auf die dienstfreien Tage hat er Anfang Dezember ein Reskript erlassen, um eine Untersuchung darüber anzustellen, ob sich der Güterverkehr auf den Eisenbahnen im Interesse einer größeren Sonntagsruhe der Beamten beschränken lasse.

Unter den dienstfreien Tagen verstehe ich solche, die volle 24 Stunden umfassen, sowohl Sonn- wie Wochentage, so wie die Arbeiterschutznovelle sie für den Sonntag bei den Privatarbeitern herbeiführen will. Diese Novelle erstreckt sich allerdings nicht auf die Arbeiter und Beamten solcher Zweige, in denen eine Kontinuität des Betriebes erforderlich ist. Indessen hat die internationale Konferenz für Arbeiterschutz im vorigen Jahre es als angemessen bezeichnet, diese Beamten wenigstens jeden zweiten Sonntag vom Dienst zu befreien. Ich gehe nicht so weit wie andere in Bezug auf die Beschränkung der Arbeitsverhältnisse gegenüber den Privatbetrieben, weil man hier nicht weiß, wie weit sich durch solche Beschränkungen die Arbeitsverhältnisse ungünstiger gestalten, ob sie nicht eine Verminderung des Lohnes zur Folge haben. Bei den Staatsbetrieben aber, wo der Staat selbst Arbeitgeber ist, kann er genau die Wirkung einer Aenderung des Arbeitsverhältnisses prüfen. Er vermag meines Erachtens weit mehr zu wirken durch musterhafte Einrichtungen in seinem eigenen Betrieb, als durch Zwangsbestimmungen gegenüber Privatbetrieben. Nun ist ja eine Beschränkung des Sonntagsbetriebs bei der Eisenbahnverwaltung ähnlich wie bei der Post- und Telegraphenverwaltung nicht durchzuführen. Der Schalterbetrieb kann hier nicht stundenlang eingestellt werden. Ich will auch durchaus keine Verkehrsbeschränkung des Eisenbahnbetriebes am Sonntag anregen. Der Güterverkehr wird ja schon, so weit thunlich, beschränkt. Eine Beschränkung des Personenverkehrs am Sonntage aber wäre durchaus verkehrt, weil sie vielen Tausend Bewohnern großer Städte die Möglichkeit rauben würde, sich in Gottes freier Natur zu bewegen. Deshalb brauchen aber nicht die dienstfreien Tage überhaupt beschränkt zu werden, sondern es könnten in entsprechendem Maße dienstfreie Tage in der Woche gewährt werden. Ich will jedoch nicht den Erlaß eines besonderen Gesetzes anregen, sondern nur klarstellen, inwieweit die Zustände besserungsbedürftig sind. Durch öffentliche Besprechung dieser Verhältnisse wird der Herr Eisenbahnminister in der Oeffentlichkeit selbst eine Stütze finden, und diese wird eine gewisse Kontrolle ausüben gegenüber unteren Instanzen, die vielleicht aus irgend einer Bequemlichkeit die dienstfreien Tage hier und da vorenthalten könnten.

Ueber die Verhältnisse der Diätarien sind schon früher ausreichende Diskussionen gepflogen worden, und allgemein, auch kürzlich vom Finanzminister, ist die Nothwendigkeit einer Vermehrung der etatsmäßigen Stellen anerkannt worden. Es wäre nun verfrüht, nach dieser Richtung schon jetzt weitere Vorschläge zu machen; aber es ist wünschenswerth, die thatsächliche Lage der diätarischen Beamten näher kennen zu lernen, und wie weit dieselben Aussicht haben, demnächst in etatsmäßige Stellen einzurücken. Man hat Ursache, diese Verhältnisse in Betreff der veränderten Arbeitergesetzgebung in Betracht zu ziehen, bei der Privatarbeiter schon mit 21 Jahren Anspruch auf Invaliditätsversicherung erwerben, Diätarien aber nach den jetzigen Verhältnissen nie einen Rechtsanspruch auf Invaliditätsversorgung haben, wenn sie durch einen Zufall invalide werden. Auf eine Vorlage zur Besprechung der Lage der Diätarien zu warten, empfiehlt sich nicht, weil es kaum möglich sein wird, in eine solche noch selbständige Gedanken hineinzubringen. Es ist besser, wenn man vorher ausspricht, was man erstrebt, und zu diesem Zwecke sind gleichfalls thatsächliche Mittheilungen über die bestehenden Verhältnisse nöthig. Der Etat giebt solche gegenwärtig in keiner Weise. An der Hand eines solchen Materials können wir dann später in eine weitere Verständigung eintreten. (Zustimmung links.)

Geheimrath Gerlach: Die Regierung ist natürlich gerne bereit, dem Hause die erwünschte Auskunft zu ertheilen, die Materialien liegen aber noch nicht in der gewünschten Weise vor, es bedarf vielmehr erst weitergehender Ermittelungen, über die vorher eine Verständigung in der Budgetkommission zu suchen sein wird. Einheitlich kann übrigens die Zahl der dienstfreien Tage für die ganze Eisenbahnverwaltung nicht festgestellt werden wegen der Verschiedenheit der Dienstverhältnisse auf den einzelnen Strecken der Eisenbahnverwaltung.

Abg. Hitze (Ztr.): Gegenüber dem Herrn Regierungs-Kommissar weise ich darauf hin, daß es sich nicht darum handelt, einheitliche Grundsätze aufzustellen, sondern die thatsächlichen Verhältnisse zu ermitteln. Wir halten eine Einschränkung des Güter-Verkehrs für sehr wohl möglich. Es kann sich nicht bloß darum handeln, den Beamten überhaupt einen Tag frei zu geben, sondern es ist vor Allem darauf zu sehen, daß der Sonntag frei bleibt, da dieser einen ganz anderen sozialen Charakter hat.

Abg. Simon-Waldenburg (nl.) erklärt im Namen seiner Partei die Zustimmung derselben zu dem Antrag Richter.

Abg. Cremer (wildkons.) will auch eine Auskunft darüber, ob die auf dem Papier stehenden dienstfreien Tage auch wirklich den Beamten verbleiben und ob nicht die Beamten auch an diesen Tagen zur Vertretung herangezogen werden. Es würden, wenn der Antrag Erfolg habe, mehr Beamten nöthig sein, und die Freisinnigen sollten dann auch bei der Mehrbewilligung der Einnahmen keine Schwierigkeiten machen.

Abg. Graf Limburg-Stirum (kons.) meint gleichfalls, daß es eigenthümlich von der freisinnigen Partei sei, größere Ausgaben zu fordern, ohne die Einnahmen zu bewilligen.

Ein Schlußantrag wird angenommen.

Abg. Richter (Schlußwort): Man sucht niemanden hinter dem Busch, hinter dem man nicht selber sitzt. Wer sagt denn, daß unsere Forderung nicht ausgeführt werden kann ohne neue Steuern. Ein Eisenbahnetat, der einen Ueberschuß von 100 Millionen hat, wird doch wohl noch im Stande sein, einigermaßen die dienstfreien Tage zu vermehren und die Beamten besser zu besolden, ohne daß es nöthig ist, die Steuern zu erhöhen. Wenn Sie im Uebrigen meinen, daß die Staatsverwaltung auch an den Ausgaben Ersparnisse machen solle, so beabsichtige ich einen Antrag einzubringen betr. Ermäßigung der Reisekosten für Beamte und Abgeordnete auf die wirklich verauslagte Höhe.

Darauf wird der Antrag Richter mit dem Amendement Lieber an die Budgetkommission verwiesen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 11 Uhr. (Zweite Etatsberathung, Domänen-, Forst- und Gestütverwaltung.)

Schluß 3½ Uhr.

Deutschland.

Berlin, 21. Januar.

— Ober-Truchseß Fürst Radolin, der ehemalige Oberhofmarschall des Kaisers Friedrich, soll der „Post" zufolge den nächsten frei werdenden Botschafterposten erhalten.

— Berechtigtes Aufsehen erregt es, daß trotz der täglich sich mehrenden beunruhigenden Gerüchte über den Gesundheitszustand des Reichskommissars v. Wißmann die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts immer noch nicht in der Lage ist, irgend welchen thatsächlichen Aufschluß zu geben. Nach wie vor bleibt das Publikum auf die einander kreuzenden Zeitungsnachrichten angewiesen, die je nach ihrer Quelle den Reichskommissar bald als völlig dienstunfähig, bald als inmitten neuer kriegerischer Unternehmungen stehend erscheinen lassen. Die Nachricht, daß Herr v. Wißmann am 15. d. M. mit einer Expedition in der Richtung nach dem Kilimandscharo aufgebrochen sei, fand ihren Rückhalt in dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen „Deutschen Kolonialblatt", das sie zuerst veröffentlichte. Auch ein Bericht der „Times" aus Zanzibar vom 16. d M. bestätigt diese Meldung. Es wäre seltsam, wenn der Reichskommissar diesen Zug in das Innere angetreten hätte, ohne vorher nach Berlin darüber Bericht erstattet zu haben. Wenn das Auswärtige Amt einen solchen Bericht empfangen hat, so würden damit die Gerüchte über eine schwere Erkrankung Wißmanns thatsächlich widerlegt sein. Ist die Meldung dagegen nicht eingegangen und liegen auch sonst keine weiteren dienstlichen Nachrichten von der ostafrikanischen Küste vor, so bleibt die Frage nach der Begründung der umlaufenden Gerüchte eine offene. Wie weit die letzteren sich bereits zugespitzt haben, zeigt die der „Frankfurter Ztg." zugegangene, gestern bereits von uns mitgetheilte Meldung, daß Major Wißmann in Folge seines Zustands durch den Reichskanzler bereits von seinem Posten abberufen worden sei. Daß eine solche Abberufung nur in der Form eines bewilligten Urlaubs erfolgt sein könnte, liegt nach den Umständen auf der Hand. In jedem Falle aber wird der Regierung Gelegenheit gegeben werden müssen, sich in der einen oder anderen Form über den Stand der Dinge an der ostafrikanischen Küste zu äußern, damit die bestehende Unklarheit nicht vollends in Verwirrung ausartet.

— Der „Frankf. Ztg." wird aus Berlin vom 20. Januar geschrieben: Auf der gestrigen Hoffestlichkeit im Opernhause hat der Kaiser im flüchtigen Gespräch mit Reichstagsabgeordneten auch der letzten großen Debatten über die Lebensmittelzölle und der Abstimmung vom letzten Freitag gedacht und zwar in einem Sinne, welcher vermuthen läßt, daß die Ermäßigung dieser Zölle doch langsamer und schwieriger von Statten gehen dürfte, als optimistische Deuter des „neuen Kurses" angenommen haben. Es ist nicht zu verkennen, und wir haben seit Monaten wiederholt darauf hingewiesen, daß die agrarischen Interessen aus erklärlichen Gründen sich in hohen Regionen erheblichen Einflusses erfreuen, mit welchem jede Aenderung unserer Wirthschaftspolitik zu rechnen hat.

— Für die Wahl des ersten Vizepräsidenten des Herrenhauses, an Stelle des verstorbenen von Rochow soll, der „Voss. Ztg." zufolge, der Staatsminister a. D. v. Puttkamer die meisten Aussichten haben.

— Der konservative Landtagsabgeordnete v. Puttkamer (Lübben), Regierungspräsident in Frankfurt a. O. hat sein Mandat niedergelegt. Sollte das, bemerkt dazu ein Berliner Blatt, ein Schatten sein, den die Abstimmung über die Landgemeindeordnung vorauswirft?

Koblenz, 20. Jan. Sämmtliche Regierungspräsidenten der Rheinprovinz und Hessen-Nassaus, die Beamten der Strombauverwaltung, sowie eine Anzahl höherer Militärs waren hier unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten der Rheinprovinz zur Konferenz vereinigt, behufs Berathung der gegen die Eisgefahr zu treffenden Maßnahmen. Die Befürchtungen vor Hochwasser sind überall groß.

Lokales.

Posen, den 22. Januar.

—u. **Schwurgericht.** Die Ausloosung der Geschworenen für die am 2. März d. J. am hiesigen Landgerichte beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode hat gestern Mittag um 12 Uhr in dem Landgerichtsgebäude hierselbst stattgefunden.

—u. **Verhaftung.** Gestern Nachmittag ist ein an der Wronkerstraße wohnhaftes Dienstmädchen dem Polizei-Gefängniß zugeführt worden, weil dasselbe einer Frau, welche ebenfalls an der genannten Straße wohnt, beim Rollen nach und nach fünf Hemden, drei Nachtjacken, drei Taschentucher, einen gestickten Unterrock und ein Paar Unterbeinkleider entwendet hat. Die gestohlenen Gegenstände wurden bei der Diebin vorgefunden und der Bestohlenen zurückgegeben.

—u. **Diebstähle.** Einem an der St. Martinstraße wohnhaften Viktualienhändler ist gestern Morgen von seinem Wagen, als derselbe auf kurze Zeit in der Wilhelmstr. hielt, eine Milchkanne mit 20 Liter Milch von unbekannter Hand entwendet worden. — In den Speicher eines an der Wilhelmstraße wohnhaften Kaufmanns ist in der Nacht vom 19. bis 20. d. M. ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, an welchem offenbar mehrere Personen betheiligt waren. Die Diebe drangen unter Anwendung eines Nachschlüssels in den an der Großen Gerberstraße belegenen Speicher ein und entwendeten aus demselben zwei Säcke mit Weißklee im Gewicht von ungefähr vier Zentner. Der Klee hat einen Werth von ca. 25 Mark. Ein begründeter Verdacht gegen bestimmte Personen liegt zur Zeit noch nicht vor. — Ende November vorigen Jahres ist einem an der Krämerstraße wohnhaften Restaurateur von seinem unverschlossen gewesenen Hofe eine Kohlenschaufel im Werthe v. 2,50 Mark gestohlen worden. Der Dieb ist jetzt in der Person eines Arbeiters von hier ermittelt worden.

* **Aus dem Polizeibericht.** Zwangsweise gereinigt der Rinnstein vor mehreren Grundstücken an der Bäcker- und an der Paulikirchstraße. — Verloren eine goldene Damenuhr auf dem Wege von Fort Waldersee nach dem Kanonenplatz, ein schwarzledernes Portemonnaie mit Inhalt von der Friedrichstraße nach dem Wilhelmsplatz, drei Meter seidenes Ripsband vom Alten Markt nach Sterns Hotel, ein grauer Brotbeutel von der St. Adalbertstraße nach dem Sapiehaplatz, eine Brille mit Futteral von der Wilhelms- nach der Ritterstraße, ein braunledernes Portemonnaie mit Inhalt vom Bezirkskommando nach dem Sapiehaplatz und ein schwarzes Beutelportemonnaie mit Inhalt vom Theater nach dem Kanonenplatz. — Entlaufen ein mittelgroßer Hund von geblichweißer Farbe. — Zugelaufen ein Jagdhund Jersitz Nr. 128 und ein schwarzer Kettenhund Jersitz Nr. 178. — Gefunden ein Armband in der Bäckerstraße und ein Portemonnaie mit Inhalt in der Wilhelmstraße.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. Januar.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Fünding, Fürstenheim, André, Eichelbaum, Michaelis, Gebr. Karminski, Borchardt, Kuhncke, Katterfeldt aus Berlin, Zimmermann, Forell, Chrometzka aus Breslau, Tepper aus Stettin, Heimendahl aus Krefeld, Bein aus Chemnitz, Bluhm aus Köln, Schulze aus Plauen, i. V., Richter aus Leipzig, Hermanowski aus Bromberg, Rittergutsbesitzer Graf Lüttichau aus Krzeslice, Frau Rittergutsbesitzer v. Arnim und Töchter aus Komornik, Frau Rittergutsbesitzer Dr. Papst aus Mogilno, Propst Gutzmer aus Birnbaum, Frau Oberförster Richert aus Eckstelle, Fabrikdirektor Volk aus Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Baron v. Seydlitz und Bedienung aus Szrodke, v. Martini aus Lukowo, Bandelow aus Tuchorze, v. Lipski und Frau aus Lewkow, Major im Ul.-Regt. Nr. 10 v. Humbracht aus Züllichau, Techniker Sommer aus Berlin, die Kaufleute Ohning, Isaaksohn, Kristeller aus Berlin, Mosbacher aus Kassel, Hölzer aus Königsberg i. Pr.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Gundlach aus Münster, Rakwitz aus Goslar, Faßbender aus Hanau, Gutsbesitzer Dolling aus Fürstenberg, Fabrikant Rössig aus Neustadt, Chemiker Ballenstedt aus Berlin, Sekretär Sänger aus Hirschberg, Bankier Jahr aus Wien, Rittergutsbesitzer Hepner aus Kopanin, Frau Rentiere Schindler und Tochter aus Stettin, die Frauen Lewinsohn aus Landsberg a. W., Dr. Joachim aus Berlin, Hermann aus Graudenz.

Grand' Hotel de France. Rittergutsbesitzer Fürst Czartoryski und Frau aus Sielca, die Grafen Potworowski aus Paruszewa und Zalewski aus Galizien, v. Chłapowski aus Lutynia, Gajewski aus Turzno, Koscielski aus Sepno, Braunek aus Zielnik, Zakrzewski aus Osieka, Jaraczewski aus Sobieju, Lukomski aus Biechowo, Sczaniecki aus Miendzychod, Grabski aus Inowrazlaw, Rentier Poninski aus Krakau, Propst Bielewicz aus Gniewkowo.

Hotel de Berlin (W. Kamieński). Die Rittergutspächter Maciejewski und Frau aus Prochnowo, Eichhorst aus Ławki, die Pröpste Sprenger aus Kobierowo, Lurc aus Margonin, die Kaufleute Zobel, Steinmetz aus Breslau, Frau Rabska und Tochter aus Polen, Baumeister Cechmanowicz aus Wreschen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Gerdts aus Saalfeld, Laski, Dahse, Silberstein aus Berlin, Herrmann aus Mühlhausen, Witt, Boner aus Hamburg, Daehr aus Dresden, Neiß aus Breslau, Rittergutsbesitzer v. Wlicki aus Skrzetuszewo, Ingenieur Gierke aus Bukau, Administrator Kabitz aus Siedlec, Guts

besitzer v. Suchorski aus Poprezanke, Inspektor Pachorski aus Warschau, Kaufmann Marx aus Heidelberg.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Cohn, Goldmann aus Breslau, Geis aus Kassel, Rachmiel aus Pinne, Hollender aus Samter, Cohn, Cheim aus Znin, Aronowicz, Fuchs aus Działoszyn, Fru Bach und Tochter aus Duschnik.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“, vorm. Languer's Hotel. Die Kaufleute Baer aus Straßburg, Gallandt aus Berlin, Inspektor a. D. Bensch aus Jakukowo, Haupt-Steuer-Assistent Brendt aus Gumbinnen, Hoflieferant Fröhlich aus Sagan, v. Cardenepp aus Kottbus, Ingenieur May aus Berlin, Rentier Horn aus Köln, Vers.-Insp. Gottwald aus Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Homeyer, Teßmar aus Stettin, Neumann aus Breslau, Todt, Selleneit, Deutsch aus Berlin, Gockſch aus Wüste-Waltersdorf, Inspektor Ferber aus Posen.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Loiker, Lippmann aus Breslau, Bluhm aus Köln, Landwirth Stan aus Kottbus.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Kühn aus Görlitz, Zemner aus Gera, Zimmt, Kwzywski aus Berlin, Säuberlich aus Hohenstein, Stolze aus Gr. Kroschin, Bartsch aus Landeshut, königlicher Oberförster Hofmann aus Grünheide.

Handel und Verkehr.

** **Petersburg,** 21. Jan. Nach einer Bekanntmachung der Reichsbank im „Regierungsboten“ findet in diesem Jahre zum ersten Mal eine Amortisirung der Orientanleihen statt und zwar erfolgt die Amortisirung bei der Orientanleihe III. im Januar, bei der Orientanleihe I. im Februar und bei der Orientanleihe II. im März d. J. Die Verzinsung der ausgelooſten Stücke hört für die Orientanleihe III. am 1. Mai cr. auf, für die Orientanleihe I. am 1. Juni cr. und für die Orientanleihe II. am 2. Juli cr.

Marktberichte.

Bromberg, 21. Januar. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute gesunde Mittelwaare 175—182 Mk., geringe Qualität 165—174 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität gesunde Mittelwaare 155—162 Mk. geringe Qualität 140—154 Mk., feinste über Notiz. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., gute Brauerwaare 150—158 Mk. — Futtererbsen 115—128 Mk., Kocherbsen 140—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 118—132 Mk. — Wicken 100—110 Mk. — Spiritus 50er Konsum 68,00 Mk., 70er 48,25 Mark.

Breslau, 21. Januar (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Januar 177 Gd., April-Mai 175 Gd., Mai-Juni 173,00 Br. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Januar 133,00 Gd., April-Mai 136,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Januar 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe, gekündigt —,— Liter. Per Januar (50er) 66,70 Gd., (70er) 47,2 Gd., April-Mai 47,80 Gd. — Zink. Fest. Die Börsenkommission.

** **Berlin,** 21. Jan. **Zentral-Markthalle.** (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr sehr schleppendes Geschäft, Preise noch gehalten. Wild und Geflügel. Wild-Zufuhr recht knapp. Rehe, Hasen, Kaninchen höher bezahlt. Wildgeflügel vernachlässigt, von zahmem Geflügel, Puten genügend; Gänse, Enten und Hühner knapp und gut bezahlt. Fische. Zufuhr etwas reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise für einige Sorten Seefische niedriger, im Uebrigen unverändert. Butter und Käse. Ziemlich lebhaftes Geschäft, Preise fest. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Zufuhr schwach, Geschäft anhaltend flau.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—62, IIa 52—58, IIIa 45—50, Kalbfleisch Ia 60—68, IIa 40—58, Hammelfleisch Ia 58—62, IIa 50—56, Schweinefleisch 48—54, Bakonier do. 45—47 M., serbisches do. — bis — M., russisches 46 M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 75—85 Pf., do. ohne Knochen 90—100 M., Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 60—75 M., harte Schlackwurst 120—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,32—0,42, leichtes Rothwild 0,44—0,50, Damwild 0,45—0,65, Rehwild Ia. do. 0,90—1,10, IIa. do. 0,80, Wildschweine 35—45 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 70—85 Pf. Hasen Prima 2,80—3,00 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse 6,00 Mark, Enten, Puten — Mark, Hühner, alte — M., do. junge Tauben — M. Zuchthühner — M., Perlhühner — M.

4. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21 Januar 1891. — 2. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

31 77 214 352 84 541 95 836 98 986 87 1149 258 (1500) 79 326 41 60 76 508 679 714 45 985 2059 146 52 208 385 449 865 912 3141 68 278 302 514 20 53 75 642 80 728 950 4064 92 421 70 97 563 602 784 96 847 58 98 5092 124 36 283 379 97 414 (3000) 82 633 808 40 68 80 959 6252 322 93 528 62 86 (300) 98 769 844 963 7055 100 328 63 (500) 524 755 878 962 8496 614 (3000) 725 48 809 973 9062 86 138 279 354 645 62 796

10120 67 406 69 559 613 41 (300) 812 (1500) 78 11337 722 28 837 71 12006 502 679 891 906 13041 58 266 90 308 484 85 (300) 509 37 56 99 14024 70 112 19 28 272 585 771 830 47 (3000) 931 15102 54 96 233 88 398 441 522 (3000) 23 616 81 723 986 16237 360 66 406 22 89 679 727 838 73 915 37 (3000) 17131 278 361 75 438 533 710 57 (1500) 861 18003 80 102 (300) 408 (3000) 615 21 784 853 90 19165 278 99 752 830

20000 21 52 (500) 209 (300) 348 82 97 830 715 28 (500) 21089 214 362 70 82 432 34 761 885 924 22038 (300) 129 (5000) 435 510 71 781 804 63 (500) 23040 83 118 24 88 (300) 217 28 232 (300) 415 31 38 54 526 46 707 (1500) 8 46 823 (300) 84 906 34 (300) 75 24044 51 510 672 76 (1500) 706 22 (300) 28 830 83 25235 301 460 (3000) 506 37 603 41 46 70 841 917 26012 56 329 503 715 921 36 27070 87 152 251 64 354 55 80 478 91 525 77 95 929 28119 40 220 45 93 (300) 309 422 623 27 (1500) 896 923 29014 352 402 631 (500) 704 916 27

30006 52 201 472 78 500 626 74 733 818 914 57 68 83 31089 257 71 377 79 416 (1500) 526 35 37 805 32063 112 324 424 65 511 67 647 67 71 717 (500) 822 33053 189 233 95 309 24 428 544 (300) 703 975 34080 107 438 585 623 62 841 35047 126 287 311 95 524 (500) 700 32 800 1 15 16 952 36189 280 427 78 505 36 45 684 795 37104 64 210 357 75 89 91 418 92 627 794 830 91 38032 238 340 712 3973 96 174 81 234 51 341 55 99 456 (500) 98 552 619 66 726 861

40074 160 285 512 40 817 88 (300) 920 97 41105 46 262 393 472 640 753 73 42019 415 19 96 (300) 537 75 86 661 718 21 27 81 870 958 43043 175 85 761 902 44004 78 144 435 44 901 45017 111 201 414 98 536 829 78 46020 95 528 (300) 654 737 844 57 73 91 (300) 47040 265 366 96 604 41 883 92 952 (3000) 65 48104 281 311 36 42 407 537 668 735 810 49048 168 257 408 47 (300) 57 500 29 67 72 892 914 87 99

50025 39 117 95 226 316 45 50 95 683 677 96 713 16 30 99 51014 124 (1500) 92 294 300 412 569 609 69 700 860 (1500) 936 92 52196 310 (300) 68 86 470 73 613 32 722 59 812 990 (500) 53089 (3000) 192 219 55 76 317 561 603 90 780 81 (3000) 95 888 54007 24 71 312 (500) 461 78 570 656 (1500) 873 84 (500) 55002 110 325 86 563 72 704 53 808 16 903 23 25 28 56499 564 642 745 57104 29 233 (300) 339 481 557 59 732 (300) 46 859 58181 289 426 49 (300) 541 74 79 730 70 862 975 59095 (200) 313 52 424 30 517 21 88 604 74 750 90 811 973 98

60045 (500) 53 88 148 438 42 503 744 47 (300) 64 870 958 61193 444 556 678 760 77 867 931 62292 314 434 575 92 632 701 61 884 927 63020 30 93 180 257 333 57 88 (300) 427 572 634 951 64155 78 363 412 515 80 87 606 9 77 719 872 65156 319 31 581 (500) 604 50 818 41 927 84 95 66230 323 35 452 57 60 (5000) 550 861 82 96 (3000) 905 61 95 67013 32 62 (500) 161 247 396 (1500) 490 512 933 68388 401 8 51 54 90 506 50 619 42 760 849 990 69064 107 65 87 217 63 432 63 514 97 621 45 73 (1500) 816

70615 (500) 729 54 927 71030 108 231 520 39 619 77 822 947 72050 74 125 (500) 353 421 73 685 807 28 31 89 92 938 96 73154 63 90 254 65 404 42 92 611 72 826 977 74069 318 37 73 455 531 53 684 759 75026 196 (500) 221 314 18 55 450 796 877 983 76241 88 93 426 30 630 (300) 734 852 69 85 937 40 77030 44 67 111 242 518 54 610 40 727 832 77 914 40 78024 31 64 134 226 331 43 465 (1500) 526 615 27 33 81 706 58 880 903 79154 206 347 542 98 619 54 710 (300) 814 17 48

80090 140 42 225 389 (300) 478 617 715 (500) 82 872 909 15 72 81164 97 203 35 37 70 363 500 672 784 89 879 82238 85 569 83 641 53 86 814 22 934 51 96 83035 (500) 71 135 211 312 38 595 679 89 966 78 82 84240 60 96 363 412 604 743 66 85140 306 567 671 774 935 86118 34 95 253 305 22 (200) 407 45 (3000) 92 97 538 790 946 53 87003 12 38 75 141 272 324 50 415 32 33 514 22 (3000) 609 14 56 723 889 (1500) 941 88018 51 216 325 (3000) 79 507 88 89168 207 22 (500) 316 29 490 590 606 92 741 821 91 924 75

90046 433 37 39 528 79 938 (300) 91275 328 559 701 64 934 92218 320 31 409 78 521 713 848 (1500) 938 93174 235 40 66 87 304 (500) 89 459 97 676 95 821 94355 694 908 47 95191 93 260 378 425 47 764 892 956 96044 81 90 365 87 604 703 30 843 932 97068 183 268 99 385 93 645 702 50 837 965 77 98261 312 673 750 863 988 96 99142 45 48 61 89 200 77 546 75 84 728 806 961 97 (300)

100155 249 91 367 77 456 606 801 7 101067 144 209 38 716 98 884 972 1020003 (1500) 117 232 322 59 462 517 88 756 931 49 103013 29 58 59 99 150 81 218 63 355 568 (300) 611 16 860 942 (1500) 104065 326 441 517 31 68 (1500) 621 35 38 957 105018 82 190 91 264 396 (1500) 559 603 35 721 958 106231 64 83 97 318 603 107377 540 92 641 46 797 108125 311 58 582 691 (1500) 93 773 881 109071 82 188 318 48 402 9 501 16 60 (500) 659 738 819 (300) 965 46

110074 181 296 423 663 71 78 781 981 (1500) 111035 56 114 78 234 300 426 529 731 32 62 974 112188 218 90 321 73 453 631 (1500) 40 41 847 90 113002 15 22 125 77 246 56 337 516 55 88 815 51 (300) 67 95 (5000) 755 82 (500) 114178 228 302 518 22 621 (3000) 30 82 783 885 115041 255 312 (500) 21 29 421 53 91 561 87 635 65 918 27 116003 (500) 248 300 32 424 547 92 675 91 (300) 831 73 98 117103 93 212 43 44 54 56 520 49 78 617 91 723 38 69 845 935 118003 91 (300) 128 (3000) 210 50 348 65 (500) 415 533 70 86 754 119037 199 261 436 80 523 87 651 830 60 917

120004 47 114 49 502 695 777 812 77 907 121562 621 48 88 752 861 122124 82 246 343 48 423 42 619 785 859 984 123127 56 428 683 763 124255 306 471 84 125316 17 20 (500) 62 91 412 43 45 (300) 624 731 37 61 63 65 867 911 43 126007 30 (500) 38 571 74 674 742 127136 68 72 258 353 75 99 415 53 515 917 49 78 94 128019 55 467 718 975 (500) 88 129065 555 97 633 (300) 730 939

130152 61 (500) 65 (1500) 288 (5000) 498 605 46 828 34 976 77 131197 257 309 15 449 641 (500) 712 952 132253 72 335 (1500) 52 54 92 483 515 661 65 921 133010 86 133 65 215 531 634 773 839 (300) 942 134179 (3000) 98 372 547 86 96 637 738 881 135083 128 (300) 234 54 91 301 512 673 827 13603 55 130 295 635 454 574 630 34 36 92 732 43 44 820 25 137059 250 94 (300) 582 622 54 731 875 77 924 138242 320 458 609 79 912 139474 573 609 66 969 75

140209 22 425 79 (300) 589 623 69 764 76 872 141082 112 72 90 336 419 48 506 609 719 963 142354 74 (1500) 627 727 143037 105 46 250 59 92 302 400 93 510 16 26 694 774 144014 36 129 (300) 84 226 91 352 58 493 660 836 145172 261 68 319 (300) 402 63 65 534 45 64 765 (300) 826 (500) 62 68 947 62 146064 90 222 51 63 559 631 86 742 60 (300) 94 (3000) 911 73 147016 84 144 322 559 67 86 (300) 732 68 807 (500) 12 42 91 148071 96 163 66 246 65 81 590 600 46 890 965 149083 323 60 539 764 96 844 932 63 93

150200 363 4 4 38 516 (3000) 65 746 822 37 151021 73 (300) 131 76 263 80 412 52 723 28 91 906 152050 109 242 497 531 688 849 992 153034 35 111 36 271 662 740 73 76 78 830 967 154020 127 260 62 641 824 32 93 155118 29 273 75 97 309 15 427 515 615 812 64 97 909 40 156106 264 (1500) 72 81 331 34 492 (300) 550 639 805 46 (300) 990 157010 50 211 69 303 552 784 158149 76 209 61 92 449 90 619 704 872 159016 160 234 331 78 91 535 621 (500) 775 871 (500)

160011 151 58 321 37 408 (300) 537 71 682 835 928 33 161006 21 27 120 31 36 226 71 397 456 59 88 (3000) 506 73 724 27 826 74 162066 (300) 79 283 96 335 415 616 758 833 917 56 (3000) 163018 64 99 112 66 228 30 (300) 355 407 506 60 786 804 (1500) 14 30 36 958 164157 266 76 495 955 165266 465 759 (3000) 166024 114 (300) 39 222 (3000) 473 500 50 69 94 667 891 926 167030 44 64 188 236 (300) 478 773 (300) 84 974 168013 67 254 (500) 361 73 414 572 619 169062 115 32 291 470 (500) 938 53 84

170019 37 68 139 331 76 947 171029 68 275 349 549 627 838 905 75 172001 41 140 261 312 567 651 74 747 842 901 173116 17 70 251 97 334 46 54 89 440 539 (1500) 629 836 87 965 174083 179 421 24 (5000) 98 539 687 706 24 46 866 (3000) 944 93 (500) 175079 84 255 365 98 401 612 38 711 58 176238 41 390 495 604 49 91 752 (1500) 857 63 954 177060 65 273 607 872 991 (300) 178049 380 410 (500) 64 68 681 (500) 859 911 179011 48 56 176 309 64 85 539 42 72 619 750 83 87 906 78

180022 26 159 98 350 403 43 554 55 632 66 98 889 923 (300) 181111 200 32 (1500) 537 66 607 29 712 182028 333 664 715 67 861 (3000) 89 915 27 44 183065 298 402 85 (300) 622 27 850 65 944 184074 196 437 (500) 584 693 786 814 929 185113 433 49 65 589 95 709 996 (1500) 186116 (300) 45 229 319 31 44 438 (500) 518 63 786 835 (5000) 938 47 89 187038 121 (500) 43 278 365 (500) 414 46 540 (1500) 55 65 762 75 77 803 85 188140 360 496 513 34 50 609 706 29 95 897 970 189074 144 280 361 97 98 454 545 92 639 75 713 806 49 (3000) 68 916 79

Telegraphische Nachrichten.

Kuxhafen, 22. Jan. Der Kaiser ist mit Gefolge heute Vormittag um acht Uhr hier eingetroffen; er besichtigte die neuen Hafenanlagen, den Quarantänehafen, wo der zur Abfahrt bereite Dampfer „Augusta Viktoria“ lag, und bestieg den Leuchtthurm. Der Kaiser wurde überall mit Jubel begrüßt.

London, 22. Jan. Salisbury sprach gestern in Cambridge; er erklärte, die wahre aus den letzten Ereignissen in Irland gezogene Lehre sei die Enthüllung der Macht und der enormen Organisation, deren Häupter die Bischöfe von Croke und Walsch sind. Wenn die Home Rule angenommen würde, wären die Bischöfe und Priester die wahren Herrscher Irlands; sie würden schonungslos gegen die Protestanten in Ulster vorgehen. — An Stelle des verstorbenen Deputirten in Hartlepool wurde Furneß (Gladstonianer) gegen den Unionisten Gray gewählt.

Paris, 22. Jan. Nach einer Meldung des „XIX. Siècle“ überließ die portugiesische Regierung der Mozambique-Gesellschaft die Verwaltung und Ausbeutung des portugiesischen Gesammtgebietes in Afrika von Sabi bis Zambesi. Das Kapital der Gesellschaft besteht aus 20 Millionen, wovon zwei Drittel französische Kapitalisten beigetragen haben. Das Gebiet der neuen Gesellschaft ist der englischen Zambesi-Kompagnie benachbart.

Zanzibar, 22. Jan. Major v. Wißmann trat am 13. Januar mit 4 Kompagnien von Pangani eine Expedition nach Masiede am Kilima Ndscharo an und wird Ende Februar zurückerwartet.

London, 20. Jan. Der Castle-Dampfer „Grantully Castle“ ist heute auf der Heimreise in London angekommen.

Berlin, 22. Januar. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg.“] Das Abgeordnetenhaus begann heute die zweite Etatsberathung mit dem Etat der Domänen-Verwaltung. Abg. Stengel folgerte aus dem Rückgang der Pachterträge eine Nothlage der Landwirthschaft und regte eine Ermäßigung der Pachtsummen in den Rübengegenden nach Emanation der neuen Zuckersteuervorlage an. Abg. Rickert bestritt, daß die Pachtrückgänge eine schlechte landwirthschaftliche Lage zur Voraussetzung hätten, vielmehr komme nur die verschiedene Konjunktur der Grundstückspreise in Betracht. Redner empfahl umfangreiche Parzellirungen der Domänen zur Förderung der inneren Kolonisation. Abg. Sombard sprach sich gleichfalls für Parzellirungen, besonders für die verschuldeter Rittergüter aus, um der Aufsaugung des Kleinbesitzes entgegenzuwirken. Der Landwirthschaftsminister von Heyden sicherte sein Entgegenkommen den Domänenpächtern zu, bedauerte das Auffaugen des Kleinbesitzes, erklärte aber weitere Domänenparzellirungen doch nicht für rathsam.

Kuxhafen, 22. Jan. Der Kaiser inspizirte das Fort Kugelbake, besichtigte den Dampfer „Augusta Viktaria“ und trat die Rückfahrt nach Berlin um 10½ Uhr an. Er wurde von der Menge jubelnd begrüßt.

Börse zu Posen.

Posen, 22 Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 66,30, (70er) 46,90 (Loko ohne Faß) (50er) 66,30, (70er) 46,90.
Posen, 22. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Thauwetter.
Spiritus fest. Loko ohne Faß (50er) 66,30, (70er) 46,90, Januar (50er) 66,30, (70er) 46,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22 Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 21.			Not. v. 21.
Weizen höher			**Spiritus** träge		
do. Januar	— —	— —	70er loko o. Faß	49 50	49 50
do. April-Mai	196 —	194 75	70er Januar-Febr.	48 80	48 80
Roggen höher			70er April-Mai	49 10	49 10
do. Januar	179 25	179 25	70er Juni-Juli	49 50	49 60
do. April-Mai	172 50	171 50	70er Aug.-Septbr.	49 40	49 50
Rüböl matt			50er loko o. Faß	— —	— —
do. Januar	58 10	58 20	**Hafer**		
do. April-Mai	58 10	58 20	do. April-Mai	— —	141 75

Kündigung in **Roggen** 3 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 22 Januar. **Schluß-Course.**

			Not. v. 21.
Weizen pr.	Januar	— —	— —
do.	April-Mai	195 75	194 75
Roggen pr.	Januar	179 —	179 25
do.	April-Mai	172 75	171 50
Spiritus	(Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 21
do.	70er loko	49 30	49 50
do.	70er Januar-Febr.	48 70	48 90
do.	70er April-Mai	48 90	49 30
do.	70er Juni-Juli	49 30	49 60
do.	70er August-Septbr.	49 30	49 50
do.	50er loko	69 30	69 30

		Not. v. 21			Not. v. 21.
Konsolidirte 4% Anl.	106 —	106 —	Poln. 5% Pfandbr.	72 40	72 —
„ 3½ „	98 50	98 50	Poln. Liquid.-Pfdbr	69 50	69 30
Pos. 4% Pfandbrf.	101 60	101 50	Ungar. 4% Goldrente	92 75	92 75
Pos. 3½% Pfandbr.	96 70	96 70	Ungar. 5% Papierr.	90 10	90 10
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	176 —	175 60
Posen Prov. Oblig.	95 —	95 25	Oest. fr. Staatsb. ultimo	109 50	109 40
Oestr. Banknoten	177 80	177 90	Lombarden ultimo	58 10	57 90
Oestr. Silberrente	81 25	81 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	237 —	235 35	fest		
Russ. 4½% BdkrPfdbr	102 60	102 25			

Ostpr. Südb. E. S. A	87 40	87 25	Inowrazl. Steinsalz	43 50	44 —
Mainz Ludwighfdto	118 90	118 75	Ultimo:		
Marienb. Mlaw dto	62 25	62 10	Dux-Bodenb. Eisb A	242 90	242 50
Italienische Rente	92 90	92 80	Elbethalbahn „	102 90	102 80
Russ 4% kons Anl 1880	97 80	97 75	Galizier „	93 50	93 40
dto. zw. Orient. Anl.	76 60	76 25	Schweizer Ctr. „	164 75	163 75
dto. Präm.-Anl 1866	166 —	161 25	Berl. Handelsgesell.	161 60	160 75
Rum. 4% Anl. 1880	85 90	85 90	Deutsche B. Akt.	163 10	162 25
Türk. 1% kons. Anl.	18 80	18 75	Diskont. Kommand.	217 50	215 90
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	139 75	138 60
Gruson Werke	157 75	156 75	Bochumer Gußstahl	147 75	145 90
Schwarzkopf	275 50	275 50	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St. Pr. L. A.	85 30	83 80	Russ. B. f. ausw H.	83 10	82 25

Nachbörse: Staatsbahn 109 50, Kredit 176 —, Diskonto-Kommandit 217 75.

Stettin, 22. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 21.			Not. v. 21.
Weizen fester			**Spiritus** ruhig		
do Januar	189 —	189 —	per loko 50 M. Abg.	66 70	66 70
do. April-Mai	192 —	191 50	„ „ 70 „ „	47 20	47 20
Roggen fester			„ Januar „	— —	— —
do. Januar	170 —	170 —	„ April-Mai „	47 60	47 50
do. April-Mai	169 —	168 50			
Rüböl geschäftslos			**Petroleum***)		
do. Januar	57 50	57 50	do. per loko	11 55	11 55
do. April-Mai	58 —	58 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1¼ pCt.

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
21. Nachm. 2	741,9	S frisch	bedeckt	¹)	— 4,8
21. Abends 9	739,2	SSW schw.	bedeckt	²)	— 4,1
22. Morgs. 7	740,1	NW schwach	bedeckt	³)	— 1,0

¹) Von 11 Uhr an Schnee. ²) Bis 8 Uhr Schnee. ³) Nachts Schnee.

Am 21. Januar Wärme-Maximum — 3,0° Cels.
Am 21. „ Wärme-Minimum — 7,3° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 21. Januar Mittags 1,24 Meter.
„ „ 22. „ Morgens 1,24 „
„ „ 22. „ Mittags 1,22 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.